

Zukunftswerkstatt für Schülerinnen und Schüler

Workshops Jugendwirtschaftsgipfel
28. November 2022

1 > Faire Preise – eine Voraussetzung für fairen Handel

Der nationale und der internationale Handel sind Kernstücke einer arbeitsteiligen Wirtschaft. Wissenschaftliche Auswertungen und Erfahrungen aus der Praxis belegen, dass Handel den Wohlstand fördert, aber wie misst man eigentlich Wohlstand? Handel kann aber auch zu negativen Auswirkungen für Mensch und Umwelt führen. Vor allem der internationale Handel kommt teilweise massiv in die Kritik. Neuerdings wird eine durch „grenzenlosen“ Handel verursachte zu große Abhängigkeit als zusätzliches Problem angesehen. Daher erscheint es angebracht, die unerwünschten Auswirkungen, die zu dieser kritischen Bestandsaufnahme führen, näher zu betrachten und Lösungsoptionen aufzuzeigen. Es steht die Forderung nach einem fairen Handel im Raum. Ein fairer Handel wiederum erfordert einen fairen Preis, das erscheint auf den ersten Blick gut nachvollziehbar. In diesem Zusammenhang bleibt zu fragen, was unter einem „fairen Preis“ zu verstehen ist. Eine Grundlage für den „fairen Preis“ stellt die Kostenwahrheit dar. Die Ermittlung der Kostenwahrheit wird heute zu den Megatrends gezählt. Um Kostenwahrheit zu erreichen, müssen alle an der Wertschöpfungskette beteiligten Akteure und Ressourcen „anständig“ entlohnt werden. Der Preis kann nur dann seine Funktion des Ausgleichs zwischen Angebot und Nachfrage über einen fairen Handel erfüllen, wenn der Preis auf Kostenwahrheit basiert. Dabei muss auch dafür gesorgt werden, dass nicht einige Handelspartner durch Dumping diese Forderung umgehen. In diesem Zusammenhang stellt das am 1.1.2023 in Deutschland in Kraft tretende Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten, kurz „Lieferkettengesetz“, einen wichtigen Schritt dar. Im Workshop sollen die heute diskutierten Probleme des Handels an ausgewählten Beispielen erörtert und Lösungsoptionen aufgezeigt werden, denn letztlich geht es darum, einen fairen Handel auf der Basis von fairen Preisen zu etablieren.

>> Prof. (em.) Dr. Dr. Alois Heißenhuber, TU München-Weihenstephan

2> Vorsicht, Fake! Falschinformationen im Netz entlarven

Ob Klimawandel, Corona-Pandemie oder Wahlen: Überall dort, wo im Netz viel diskutiert wird, verbreiten sich auch Falschinformationen. Doch wie soll man diese Fakes erkennen? Und woher weiß man, was stimmt? In diesem Workshop lernt ihr das Handwerkszeug von Faktencheckern: Wie finde ich heraus, ob ein Bild echt ist? Welchen Quellen kann ich vertrauen? Finde ich Inhalte wieder, die jemand aus dem Internet gelöscht hat? An konkreten Beispielen recherchiert ihr selbst und entlarvt Falschinformationen im Netz.

>> Jana Heigl, BR24 #Faktenfuchs, die Faktenchecker-Einheit des BR

Veranstalter

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



In Kooperation mit

 **SCHULEWIRTSCHAFT**
Bayern



3 > Klima wandeln – Wie funktioniert die Klimapolitik der EU?

Wirtschaftlich ist die EU eine Weltmacht – politisch stellt sich die Sache komplizierter da. Noch komplizierter wird es, wenn man sich die EU-Klimapolitik anschaut. Fest steht: Eine der drängendsten Herausforderungen unserer Zeit ist der Klimawandel. Der „Green Deal“ der EU stellt das ambitionierteste Projekt zur Umstellung unseres Wirtschaftsraums dar und verspricht viel Positives, bis 2050 möchte die EU Klimaneutral werden. Kann die EU global ihr Gewicht in die Waagschale werfen und den weltweiten Klimaschutz voranbringen? Oder wird er zwischen Staaten, Lobby- und Einzelinteressen zerrieben? Was verbirgt sich hinter Begriffen wie „Taxonomie“, welche Länder und Unternehmen schreiten voran und welche blockieren, und nicht zuletzt: Was kann der/die einzelne tun? Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern wollen wir aktuelle Entwicklungen anschauen und darauf aufbauend mögliche Prioritäten einer europäischen Klima- und Umweltpolitik diskutieren und zum Weiterdenken und Handeln ermutigen.

>> **Dominik Tomenendal**, Europäische Akademie Bayern e. V.

4 > Verantwortung übernehmen – Werte leben!

Verantwortung – insbesondere, wenn es um „die Zukunft“ geht – ist ein großer Begriff. Manche fürchten sich vor ihr, andere lieben es, Verantwortung zu übernehmen. Wir alle sind für unser eigenes Tun verantwortlich. Aber was bedeutet das? Inwiefern tragen wir Verantwortung für die Folgen unseres Tuns – im Leben, im Beruf, als Mitglied einer Gesellschaft? In diesem Workshop ergründen wir wichtige eigene Bedürfnisse und die Motivation für unser Handeln: Was ist dir persönlich wichtig? Welche Werte vertreten wir als Gesellschaft – welche davon leben wir wirklich? Gibt es Werte, die wir (auch im globalen Kontext) stärken sollten? Und was könntest du konkret dafür tun – beruflich und privat? Der philosophische Ansatz des Workshops bietet uns dabei die Chance, gemeinsam einen geschützten Raum zu schaffen, in dem offen und laut gedacht (und gelacht) werden darf.

>> **Julia Blum-Linke**, Akademie für Philosophische Bildung und WerteDialog München

Veranstalter

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



In Kooperation mit

SCHULEWIRTSCHAFT
Bayern

